

## **Modifikationsentwurf der Vergaberichtlinien der „Hans-Purmann-Preise der Stadt Speyer für Bildende Kunst“**

### **- AKTUELLE FASSUNG -**

#### **Vergaberichtlinien der „Hans-Purmann-Preise der Stadt Speyer für Bildende Kunst“**

(Stand: 10. April 2018)

##### **§1 Allgemeines**

Die Stadt Speyer hat 1965 anlässlich des 85. Geburtstages von Hans Purmann den Förderpreis „Hans-Purmann-Preis der Stadt Speyer für Bildende Kunst“ gestiftet. Der Preis sollte an förderungswürdige junge Künstlerinnen und Künstler verliehen werden.

Seit 2012 wird ein weiterer Preis (Großer Hans-Purmann-Preis der Stadt Speyer) vergeben, der von der Hans Purmann Stiftung getragen wird, wie ebenso der Förderpreis seit 2017.

Beide Preise werden alle zwei Jahre ausgeschrieben und sind nach Möglichkeit ungeteilt zu vergeben.

##### **§ 2 Preisgelder, Auszeichnung und Publikation**

Der Große Preis ist mit 20.000 Euro dotiert, für den Förderpreis stehen 6.000 Euro zur Verfügung.

Zusätzlich erhält jede Preisträgerin/jeder Preisträger eine eigene Publikation.

Außerdem werden alle auf Vorschlag der Jury ausgewählten Künstlerinnen und Künstler einschließlich der Preisträgerinnen/den Preisträgern der Öffentlichkeit in einer Ausstellung im Kulturhof Flachsgasse vorgestellt. Es wird angestrebt, die beiden Preisträgerinnen bzw. Preisträger zu einem späteren Zeitpunkt in einem größeren Ausstellungshaus zu präsentieren.

### **- ÄNDERUNGSENTWURF -**

#### **Vergaberichtlinien der „Hans-Purmann-Preise der Stadt Speyer für Bildende Kunst“**

(Stand: xx. Mai 2022)

##### **§1 Allgemeines**

Die Stadt Speyer hat 1965 anlässlich des 85. Geburtstages von Hans Purmann den Förderpreis „Hans-Purmann-Preis der Stadt Speyer für Bildende Kunst“ gestiftet. Der Preis sollte an förderungswürdige junge Künstlerinnen und Künstler verliehen werden.

Seit 2012 wird ein weiterer Preis (Großer Hans-Purmann-Preis der Stadt Speyer) vergeben, der von der Hans Purmann Stiftung getragen wird, wie ebenso der Förderpreis seit 2017.

Beide Preise werden alle zwei Jahre ausgeschrieben und sind nach Möglichkeit ungeteilt zu vergeben.

##### **§ 2 Preisgelder, Auszeichnung und Publikation**

*Der Große Preis ist mit 20.000 Euro, der Förderpreis mit 6.000 Euro dotiert.*

Zusätzlich erhält jede Preisträgerin/jeder Preisträger eine eigene Publikation.

Außerdem werden alle auf Vorschlag der Jury ausgewählten Künstlerinnen und Künstler einschließlich der Preisträgerinnen/den Preisträgern der Öffentlichkeit in einer Ausstellung im Kulturhof Flachsgasse vorgestellt. Es wird angestrebt, die beiden Preisträgerinnen bzw. Preisträger zu einem späteren Zeitpunkt in einem größeren Ausstellungshaus zu präsentieren.

Die Stadt Speyer und die Hans Purrmann Stiftung behalten sich vor, von der Preisträgerin/dem Preisträger des Förderpreises entsprechende Ankäufe vorzunehmen.

### § 3 Jury

Die Entscheidung über die Ausstellungsbeteiligung und über die Vergabe der Preise trifft eine unabhängige Jury, die aus fünf Mitgliedern besteht (Gesamtjury). Neben drei renommierten und international angesehenen Künstlerinnen/Künstlern sollen der Jury angehören (Vorschlag Stadt Speyer): gegebenenfalls eine frühere Purrmann-Preisträgerin/ ein früherer Purrmann-Preisträger und nach Möglichkeit eine Leiterin/ein Leiter eines Museums vorzugsweise aus Rheinland-Pfalz oder Baden-Württemberg.

Geleitet wird diese Jury, wenn sie über den Förderpreis entscheidet, von der Oberbürgermeisterin/vom Oberbürgermeister der Stadt Speyer; wenn sie über den Großen Preis entscheidet, von einer durch den Stifter benannten Person. Die Vorsitzenden üben ihr Amt ohne Stimmrecht aus. Sie sind mit Rederecht beim jeweils anderen Sitzungsteil anwesend.

Für beide Preise findet eine Vorauswahl statt, für deren Durchführung jeweils ein Teil der Gesamtjury verantwortlich ist.

In Speyer wird die Vorauswahl für den Förderpreis durchgeführt, deren Vorsitz die Oberbürgermeisterin/der Oberbürgermeister der Stadt Speyer inne hat (mit Stimmrecht für diese Vorauswahl); weitere Mitglieder sind nach Möglichkeit eine Leiterin/ein Leiter eines Museums vorzugsweise aus Rheinland-Pfalz oder Baden-Württemberg sowie gegebenenfalls eine frühere Purrmann-Preisträgerin/ein früherer Purrmann-Preisträger.

Die Vorauswahl für den Großen Preis, an der die drei renommierten Künstlerinnen/Künstler der Gesamtjury teilnehmen, wird von einer durch den Stifter benannten Person in München durchgeführt.

*Die Stadt Speyer und die Hans Purrmann Stiftung behalten sich vor, von den Preisträgerinnen bzw. Preisträgern entsprechende Ankäufe vorzunehmen.*

### § 3 Jury

*Die Entscheidung über die Ausstellungsbeteiligung und über die Vergabe der Preise trifft eine unabhängige Jury, die aus mindestens fünf Mitgliedern besteht (Gesamtjury). Neben mindestens drei renommierten und international angesehenen Künstlerinnen/Künstlern sollen der Jury angehören (Vorschlag Stadt Speyer): gegebenenfalls eine frühere Purrmann-Preisträgerin/ ein früherer Purrmann-Preisträger und nach Möglichkeit eine Leiterin/ein Leiter eines Museums vorzugsweise aus Rheinland-Pfalz oder Baden-Württemberg.*

*Geleitet wird diese Jury, wenn sie über den Förderpreis entscheidet, von der Oberbürgermeisterin/vom Oberbürgermeister der Stadt Speyer; wenn sie über den Großen Preis entscheidet, von einer durch den Stifter benannten Person. Die Vorsitzenden üben ihr Amt ohne Stimmrecht aus. Sie sind mit Rederecht beim jeweils anderen Sitzungsteil anwesend.*

*Für beide Preise findet eine Vorauswahl statt, für deren Durchführung jeweils ein Teil der Gesamtjury verantwortlich ist.*

*Die Vorauswahl für den Großen Preis, an der die drei renommierten Künstlerinnen/Künstler der Gesamtjury teilnehmen, wird von einer durch den Stifter benannten Person in München durchgeführt (mit Stimmrecht für diese Vorauswahl).*

*In Speyer wird die Vorauswahl für den Förderpreis durchgeführt, deren Vorsitz die Oberbürgermeisterin/der Oberbürgermeister der Stadt Speyer inne hat (mit Stimmrecht für diese Vorauswahl); weitere Mitglieder sind nach Möglichkeit eine Leiterin/ein Leiter eines Museums vorzugsweise aus Rheinland-Pfalz oder Baden-Württemberg sowie gegebenenfalls eine frühere Purrmann-Preisträgerin/ein früherer Purrmann-Preisträger.*



Die Sitzung der Gesamtjury wird in Speyer stattfinden, dort wird über beide Auszeichnungen entschieden. Die Sitzungen der Jury sind nicht öffentlich, sie entscheidet mit einfacher Mehrheit. Die Entscheidung ist endgültig.

#### **§ 4 Teilnahmeberechtigung und Durchführung**

Für den Großen Preis muss man vorgeschlagen werden. Eine Selbstbewerbung ist nicht möglich. Vorschlagsberechtigt sind ca. 50 renommierte Künstlerinnen/Künstler, Kuratorinnen/Kuratoren und Kunstkritikerinnen/Kunstkritiker mit internationaler Erfahrung, die um einen Vorschlag gebeten werden.

Um den Förderpreis des Hans-Purmann-Preises kann sich jede/r bewerben, die oder der vergleichbar den Lebensstationen Hans Purmanns (Geburt in der Pfalz, Lebens- und Arbeitsstationen in München, Berlin, Paris, Rom, Florenz, aber auch der Schweiz sowie dem Bodensee) einen europäischen Blick und Bezug, aber auch einen Bogen von europäischen Metropolen und ländlichen Räumen aufweist.

Alle Medien der Bildenden Kunst sind zugelassen. Die Bewerber um den Förderpreis dürfen das 35. Lebensjahr nicht überschritten haben. Die Jury behält sich das Recht vor, über die Zulassung von Grenzfällen im Einzelfall zu entscheiden.

Die Stadt Speyer fordert öffentlich zur Bewerbung um den Förderpreis auf. Der Bewerbung sind aktuelle aussagefähige Unterlagen zum künstlerischen Werk beizufügen.

Für beide Preise findet ein zweistufiges Auswahlverfahren statt mit dem Ziel, je bis zu 8 Bewerberinnen/Bewerber für die Ausstellung und das jeweilige Hauptauswahlverfahren einzuladen.

Die Sitzung der Gesamtjury wird in Speyer stattfinden, dort wird über beide Auszeichnungen entschieden. Die Sitzungen der Jury sind nicht öffentlich, sie entscheidet mit einfacher Mehrheit. Die Entscheidung ist endgültig.

#### **§ 4 Teilnahmeberechtigung und Durchführung**

Für den Großen Preis muss man vorgeschlagen werden. Eine Selbstbewerbung ist nicht möglich. Vorschlagsberechtigt sind ca. 50 renommierte Künstlerinnen/Künstler, Kuratorinnen/Kuratoren und Kunstkritikerinnen/Kunstkritiker mit internationaler Erfahrung, die um einen Vorschlag gebeten werden.

Um den Förderpreis des Hans-Purmann-Preises kann sich jede/r bewerben, die oder der vergleichbar den Lebensstationen Hans Purmanns (Geburt in der Pfalz, Lebens- und Arbeitsstationen in München, Berlin, Paris, Rom, Florenz, aber auch der Schweiz sowie dem Bodensee) einen europäischen Blick und Bezug, aber auch einen Bogen von europäischen Metropolen und ländlichen Räumen aufweist.

Die Stadt Speyer fordert öffentlich zur Bewerbung um den Förderpreis auf.

*Alle Medien der Bildenden Kunst sind zugelassen. Die Bewerberinnen/Bewerber um den Förderpreis dürfen das 35. Lebensjahr, die Vorgeschlagenen für den Großen Preis das 40. Lebensjahr nicht überschritten haben. Die Jury behält sich das Recht vor, über die Zulassung von Grenzfällen im Einzelfall zu entscheiden.*

Für beide Preise findet ein zweistufiges Auswahlverfahren statt mit dem Ziel, je bis zu 8 Bewerberinnen/Bewerber für die Ausstellung und das jeweilige Hauptauswahlverfahren einzuladen.



In der ersten Stufe können nur Fotos von maximal 6 ein- oder mehrteiligen Arbeiten aus den zurückliegenden maximal drei Jahren eingereicht werden. Zugelassen sind 2 nicht digital bearbeitete Fotos in druckfähiger Auflösung (mind. 300dpi) von jeder eingereichten Arbeit.

Nur bei audiovisuellen Kunstformen sind Audios/Videos (in Windows-unterstützten Multimedia-Dateitypen) erlaubt.

Außerdem sind einzureichen:

- Lebenslauf mit künstlerischem Werdegang
- Portfolio mit weiteren Arbeiten aus der jüngeren Vergangenheit (Fotos und Texte zur künstlerischen Arbeit)
- das vollständig ausgefüllte und unterzeichnete Bewerbungsformular mit den üblichen Werkbeschreibungen (unter [www.speyer.de/purmann-preise](http://www.speyer.de/purmann-preise) abrufbar)

Diese eingereichten Präsentationsunterlagen der ersten Stufe sind zu keiner Zeit versichert, es wird keine Haftung übernommen.

Die für die Hauptauswahl (zweite Stufe) der beiden Preise ausgewählten Arbeiten werden alle als Originale in einer Ausstellung im Kulturhof Flachsgasse präsentiert. Die Bewerberinnen und Bewerber werden nach der Vorjury-Sitzung kurzfristig über ihren Erfolg in der Vorauswahl

Für den Großen Preis sind in der ersten Stufe folgende Unterlagen einzureichen:

- ein Lebenslauf (tabellarisch), aus dem die bisherigen Studien- und Arbeitsstationen hervorgehen
- ein 1- bis 2-seitiges Statement zur eigenen Arbeit
- ein Dossier (Fotodokumentation), in dem einige der wichtigsten Arbeiten (möglichst aus einem größeren Zeitraum, etwa den letzten 5 Jahren) vorgestellt werden (das Statement kann auch in Form von gezielten kürzeren Kommentaren ins Dossier integriert werden); bei komplexeren (multimedialen) Arbeiten sollten 5 Beispiele nicht überschritten werden, Maler oder Bildhauer sollten mehr Material liefern
- ersatzweise oder zusätzlich ist eine DVD oder ein USB-Stick mit Dokumentationsmaterial möglich, für einige Bewerber sicher sogar unerlässlich

Für den Förderpreis sind in der ersten Stufe folgende Unterlagen einzureichen:

- das vollständig ausgefüllte und unterzeichnete Bewerbungsformular mit den üblichen Werkangaben sowie zu jeder der maximal 6 genannten ein- oder mehrteiligen Arbeiten (aus den zurückliegenden maximal 3 Jahren) ein bis zwei nicht digital bearbeitete Fotos in druckfähiger Auflösung (mind. 300dpi); nur bei audiovisuellen Kunstformen sind Audios/Videos (in Windows-unterstützten Multimedia-Dateitypen) erlaubt
- einen Lebenslauf (tabellarisch), aus dem der künstlerische Werdegang hervorgeht
- ein Portfolio mit weiteren Arbeiten aus der jüngeren Vergangenheit (Fotos und Texte zur künstlerischen Arbeit)

Diese eingereichten Präsentationsunterlagen der ersten Stufe sind zu keiner Zeit versichert, es wird keine Haftung übernommen.

Die für die Hauptauswahl (zweite Stufe) der beiden Preise ausgewählten Arbeiten werden alle als Originale in einer Ausstellung im Kulturhof Flachsgasse präsentiert. *Die Bewerberinnen und Bewerber werden nach den Vorjury-Sitzungen kurzfristig über ihren Erfolg in der Vorauswahl*



informiert und zur Abgabe ihrer Originalwerke sowie einem Dossier mit weiteren Arbeiten aus der jüngeren Vergangenheit (Fotos, Kataloge, Texte zur künstlerischen Arbeit) aufgefordert.

Die Arbeiten müssen präsentationstechnisch in einwandfreiem Zustand sein. Eine Hängung ist ausschließlich am vorhandenen Hängesystem möglich.

Die Werke, insbesondere Plastiken und Installationen, sind vor Ort selbst aufzubauen.

Sobald die Ausstellung mit den Originalarbeiten aufgebaut ist, wird die Jury über die Preisvergabe beraten und entscheiden.

Die Unterlagen aller übrigen Bewerbungen werden unmittelbar nach der Vorauswahl zurückgesandt – sofern ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigelegt ist. Andernfalls verbleiben die Unterlagen vier Wochen zur Abholung bereit, danach werden sie vernichtet.

*informiert und zur Abgabe ihrer Originalwerke sowie ggf. einem Dossier mit weiteren Arbeiten aus der jüngeren Vergangenheit (Fotos, Kataloge, Texte zur künstlerischen Arbeit) aufgefordert.*

*Die Gegebenheiten der Ausstellungsräume sind bei der Auswahl der Arbeiten zu berücksichtigen. Die maximale Deckenhöhe beträgt 2,80 m. Eine Hängung an der Decke ist nicht zulässig. An der Wand ist für die Hängung nach Möglichkeit das vorhandene Hängesystem zu verwenden.*

*Die jeweilige Ausstellungsfläche wird unter Berücksichtigung verschiedener Parameter (zusammenhängende Präsentation der Teilpreise, Anzahl der Nominierten, Art der eingereichten Werke, usw.) zugewiesen. Eine Selbstauswahl ist nicht möglich.*

*Die Arbeiten müssen präsentationstechnisch in einwandfreiem Zustand sein. Die Werke, insbesondere Plastiken und Installationen, sind vor Ort selbst aufzubauen.*

*Während der gesamten Dauer der Ausstellung, der Transporte sowie der Vor- bzw. Nachlagerung sind alle Werke versichert.*

*Sobald die Ausstellung mit den Originalarbeiten aufgebaut ist, wird die Jury über die Preisvergabe beraten und entscheiden. Die Jurysitzung ist nicht öffentlich.*

*Die Unterlagen aller übrigen Bewerbungen werden unmittelbar nach der Vorauswahl zurückgesandt.*

## § 5 Zeitlicher Ablauf

Die Einsendung der erforderlichen Unterlagen (Bewerbungsbogen, Fotos, Audio- bzw. Videoaufnahmen, Lebenslauf und Portfolio) für den Förderpreis muss in der Zeit vom

**1. September bis 2. November 2020**  
(Datum des Maileingangs)

per Mail + WeTransfer an [purrmannpreis@stadt-speyer.de](mailto:purrmannpreis@stadt-speyer.de) erfolgen.

Die Anlieferung und der Aufbau der Originale für die Ausstellung in der zweiten Stufe erfolgen nach Absprache im Zeitraum

**3. bis 16. Februar 2021** (Mo – Do 8 – 18 Uhr).

Adresse: Kulturhof Flachsgasse  
Flachsgasse 3  
67346 Speyer

Dauer der Ausstellung im Kulturhof Flachsgasse:

**20. Februar bis 28. März 2021**

Während dieser Zeit sind alle Werke auch versichert.

Die Preisverleihung erfolgt durch die Oberbürgermeisterin/den Oberbürgermeister der Stadt Speyer und findet am

**20. Februar 2021, um 16 Uhr**

im Historischen Ratssaal statt. Anschließend wird die Ausstellung im Kulturhof Flachsgasse eröffnet.

## § 6 Rechtsweg

Mit der Bewerbung werden diese Richtlinien anerkannt.

Mit dem Hans-Purrmann-Preis ausgezeichnete Künstlerinnen/Künstler können sich nicht mehr bewerben.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Stadt Speyer, Kulturbüro und Städtepartnerschaften

## § 5 Zeitlicher Ablauf

Für den Großen Preis werden die Vorschlagsberechtigten i.d.R. 8 Monate vor der Vergabe der Preise zu Vorschlägen aufgefordert.

Die Ausschreibung für den Förderpreis wird i.d.R. 6 Monate vor der Vergabe der Preise veröffentlicht.

Die Einreichungsfrist für die erforderlichen Unterlagen für beide Preise endet i.d.R. 3-4 Monate vor der Vergabe der Preise. Die Vorauswahl für beide Preise findet i.d.R. 2-3 Monate vor der Vergabe der Preise statt.

Die Preisverleihung erfolgt durch die Oberbürgermeisterin/den Oberbürgermeister der Stadt Speyer im Historischen Ratssaal. Anschließend wird die vierwöchige Ausstellung der Nominierten im Kulturhof Flachsgasse eröffnet.

Der konkrete zeitliche Ablauf inkl. Einreichungsfristen, die erforderlichen Unterlagen und die Abwicklung des Bewerbungsverfahrens werden für den Großen Preis in Schreiben an die vorgeschlagenen Künstlerinnen/Künstler und für den Förderpreis in der Ausschreibung bekannt gegeben.

## § 6 Rechtsweg

Mit der Einreichung der Bewerbung bzw. der geforderten Unterlagen werden diese Richtlinien anerkannt.

Mit dem Hans-Purrmann-Preis ausgezeichnete Künstlerinnen/Künstler können sich nicht mehr bewerben.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Stadt Speyer, Kulturbüro und Städtepartnerschaften